

Bezirksausschuss des 16. Stadtbezirkes
Ramersdorf-Perlach



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München

**An alle
Mitglieder des Bezirksausschuss 16
Ramersdorf-Perlach**

**Vorsitzender
Thomas Kauer**

Privat:
E-Mail: mail@kauerthomas.de
Telefon: (089) 20 31 89 41

Geschäftsstelle:
Friedenstraße 40, 81660 München
Telefon: (089) 233-614 87 / -81
Telefax: (089) 233-61485
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 08.11.2022

Protokoll der Sitzung des Bezirksausschusses des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf-Perlach vom 08.11.2022

Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstr. 32, 81825 München

Beginn: 19:35 Uhr

Ende: 21:54 Uhr

Anwesend:

BA-Mitglieder: 40

Details siehe Anwesenheitsliste

Sitzungsleitung: BA-Vorsitzender Thomas Kauer

Entschuldigt:

Frau Hatice Eminağa, Herr Roland Fischer, Frau Susanne Kurz, Herr Franz Ostermeier,
Herr Daniel Stuhlmann

1 Allgemeines

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Kauer eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, gibt die vorliegenden Entschuldigungen bekannt und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

1.2 Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Als Ergänzungen zur Tagesordnung liegen vor:

3.1.2 Parkplätze an S- und U-Bahnhof Neuperlach Süd; Bürgeranliegen (verwiesen aus der Sitzung vom 13.10.2022 - Jour-Fixe mit PI); Rückmeldung des Bürgers zur Einschätzung seines Anliegens durch das Mobilitätsreferat; Bericht des Bürgers zur aktuellen Situation auf dem Park+Ride Parkplatz

3.3.4 Gynäkologische und geburtshilfliche Versorgung im Münchner Osten sicherstellen
Forderung nach Transparenz und Kommunikation mit den BürgerInnen in Bezug auf im November 2018 durch den Stadtrat zugesagte Neubewertung/Bedarfserhebung 2023; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 25.10.2022 und 31.10.2022

4.3.1 Mikroklimaökologisches Gutachten Hachinger Tal

Teil A: Ergebnisvorstellung

Teil B: Bürgerversammlungsempfehlungen und Bezirksausschussanträge

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07119; Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung gemeinsam mit dem Ausschuss für Klima- und Umweltschutz vom 09.11.2022 (VB)

Öffentliche Sitzung; Frist zur Stellungnahme bis 17.11.2022

Information, dass die Stellungnahme des BA 16 vor einer Stadtratsbefassung abgewartet wird

zu 4.3.1 Entwurf der Stellungnahme des BA 17 Obergiesing-Fasangarten zur Information

7.4.4 Einblick in das Projekt „Raumfragen Neuperlach“; Projektstatus und Finanzierung

8.2.1 Terminplanung BA 16 2023 – Vollgremium, Unterausschüsse sowie Vorstand

Die so ergänzte bzw. geänderte Tagesordnung wird einstimmig so beschlossen.

1.3 Protokoll der vergangenen Sitzung

Die Protokolle der Sitzungen vom

- 02.06.2022
- 07.07.2022
- 27.07.2022
- 13.09.2022 und
- 13.10.2022

wurden jeweils ohne Änderungen oder Ergänzungen einstimmig so beschlossen.

1.4 Bericht des BA-Vorsitzenden über aktuelle Vorgänge

Herr Kauer berichtet kurz zu folgenden Punkten:

- Die Öffentlichkeitsveranstaltung zum Trambahn-Betriebshof hat stattgefunden, die Präsentation hierzu wird noch versendet. In den Planungen wurde die Zufahrt geändert.
- U-Bahnbetriebshof Neuperlach Süd: Herr Kauer informiert, dass eigentlich noch für 2022 eine weitere Öffentlichkeits-Veranstaltung geplant war, hier aber nun deutliche Verzögerungen angekündigt wurden. Er verliest wie folgt aus der E-Mail der SWM für alle zur Information:
*„Im Projekt 2. U-Bahnbetriebshof Neuperlach Süd haben wir vor rund einem Jahr
1. die Fortschreibung der Schallschutzplanung und deren öffentliche Vorstellung sowie*

2. die Prüfung und planerische Umsetzung von Ergebnissen des Bürger*innen-Workshops zur Grünplanung am Lise-Meitner-Weg inkl. weiterer Gespräche für das Jahr 2022 in Aussicht gestellt. Nun müssen wir leider mitteilen, dass sich diese Vorhaben im laufenden Jahr nicht mehr realisieren lassen, sondern erst 2023. In beiden oben genannten Bereichen hat die Weiterentwicklung der Planung zahlreiche weiterführende Fragestellungen mit sich gebracht. Denn zwischen Schallschutz, städtebaulicher Integration und nicht zuletzt öffentlicher Erschließung bestehen beim 2. U-Bahnbetriebshof starke Abhängigkeiten und Wechselwirkungen. Diese führen zu einem hohen Klärungs- und Abstimmungsbedarf im Planungsprozess und mit allen an der Planung beteiligten Stellen. Darüber hinaus werden in dem Projekt mit zunehmender Intensität Infrastrukturvorhaben berücksichtigt und bearbeitet, die mit dem Betriebshof in Verbindung stehen. Dabei handelt es sich um die Vorhaltemaßnahme zur geplanten Verlängerung der U5 sowie den möglichen 2-gleisigen Ausbau der S7. Die Planung befindet sich derzeit noch in Bearbeitung und Abstimmungen mit den Vorhabenträgern wie dem Landkreis München und dem Freistaat Bayern. Zur Bearbeitung aller relevanten Themen werden Ressourcen benötigt, die derzeit nicht in vollem Umfang vorhanden sind. Intern wie extern stehen nicht genug Planer*innen zur Verfügung, um alle Planungsstränge in dem ursprünglich beabsichtigten Tempo bearbeiten zu können. Dies führt immer wieder zu Anpassungen im Planungsablauf mit entsprechenden Auswirkungen auf den Zeitplan. Hinzu kommt, dass die Ressourcensituation eine Priorisierung im Projekt-Portfolio zur Folge hat, die regelmäßig überprüft wird. Hier liegt der Schwerpunkt aktuell auf dem geplanten Tram-betriebshof an der Ständlerstraße. Unsere Zusagen vom Herbst 2021 gelten weiterhin:

1. Der Schallschutz am Abnahmegleis erhält eine substantielle Verbesserung. Die Fortschreibung werden wir öffentlich vorstellen.

2. Wir beteiligen die Anwohner*innen des Lise-Meitner-Wegs an der Planung der Außenflächen und Lärmschutzwände. Wir rechnen im Moment damit, dass die weiteren Termine ab Mitte 2023 stattfinden können. Wir bitten um Verständnis und informieren rechtzeitig zu den neuen Terminen im Jahr 2023.“

- Sitzungsplan 2023: Herr Kauer dankt Frau Wolf-Tinapp für die Erstellung. Es ist gelungen, jeweils die Unterausschüsse in einer Woche abzubilden (mit allen Unterausschüssen so abgestimmt). Aufgrund der Raumsituation im Kulturzentrum Trudering ist allerdings ein gewisser Wechsel an Sitzungstagen (Dienstag anstatt Donnerstag) nicht zu vermeiden gewesen. Der Terminplanung 2023 stimmt das Gremium einstimmig so zu.
- 10.05.2023: Bürgerversammlung für den Bezirksteil Perlach
- 20.07.2023: Bürgerversammlung für den Bezirksteil Ramersdorf. Hier war eine Verschiebung in das zweite Halbjahr aufgrund der anstehenden Landtagswahl nicht möglich, da zahlreiche Termine geblockt wurden.

1.5 Vertreter/-innen von Behörden und Fachdienststellen sowie weitere Gäste TOP 3.3.4

Gynäkologische und geburtshilfliche Versorgung im Münchner Osten sicherstellen
Forderung nach Transparenz und Kommunikation mit den BürgerInnen in Bezug
auf im November 2018 durch den Stadtrat zugesagte Neubewertung/Bedarfserhebung
2023; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 25.10.2022 und 31.10.2022
wird vorgezogen behandelt:

Den anwesenden Antragstellerinnen wird das Wort erteilt. Diese verlesen ihren Antrag, welcher zum Ziel hat, die Geburtshilfe Neuperlach zu erhalten und nicht komplett nach Harlaching zu verlegen. Herr Reinfrank bittet um Verweis der Thematik in den UA UGG, da hierzu noch weitere Informationen eingegangen sind. Er möchte umfassend vorberaten, um eine fundierte Stellungnahme abgeben zu können. Der Verweis der Thematik in den UA UGG wird daraufhin so beschlos-

sen; Herr Sebald setzt sich diesbezüglich mit den Antragstellerinnen in Verbindung.

1.6 Sonstiges
-/-

2 Entscheidungsfälle

2.1 Mobilität

2.1.1 (E) Errichtung von Poller an der Bordsteinabsenkung an der Werinherstraße BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00763 der Bürgerversammlung des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf vom 21.07.2022
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07668
Beschlussempfehlung des UA Mobilität:
„Der Unterausschuss empfiehlt die Zustimmung.“
- einstimmig so beschlossen -

2.1.2 (E) Bürgersteig vor der Kita Hofangerstraße rollstuhlgerecht gestalten (Nr. 1) BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00760 der Bürgerversammlung des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf vom 21.07.2022
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07740
Beschlussempfehlung des UA Mobilität:
„Der Unterausschuss empfiehlt die Zustimmung.“
- einstimmig so beschlossen -

2.1.3 (E) Kreuzung Ottobrunner Straße/Sandgrubenweg verkehrstauglich gestalten (Nr. 2) BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00761 der Bürgerversammlung des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf vom 21.07.2022
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07742
- einstimmig so beschlossen -

2.1.4 (E) Renaturierung des Hachinger Bachs zwischen Pflanzelplatz und südlichem Ende der Sebastian-Bauer-Straße zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger
BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 00996 der Bürgerversammlung des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf vom 02.06.2016
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07816
Nach kurzer Aussprache wird dieser TOP auf Antrag von Frau Schweizer in den UA verwiesen / die Dezember-Sitzung vertagt.

2.2 Kultur und Stadtbezirksbudget

2.2.1 Entscheidungen über die Gewährung von Zuschüssen aus den Budgetmitteln des BA 16 gemäß Vollmacht des Oberbürgermeisters vom 26.11.2007 Beschlussvorlagen des Direktoriums

2.2.1.1 (E) Stadtbezirksbudget
Kath. Kirchenstiftung Christus Erlöser
Kinder- und Jugendchorprojekt „Der Mond“
3.492,00 € / Az. 0262.0-16-0477
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07874
Beschlussempfehlung des UA Kultur und Stadtbezirksbudget:
„Die Antragstellerin erläutert ihr Projekt. Ein großer Kinder- und Jugendchor soll in drei Auftritten das Stück „Der Mond“ in der Kirchengemeinde St. Maximilian Kolbe aufführen. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten zahlreiche Auftritte nicht stattfinden. Diese sollen jetzt nachgeholt werden sollen. Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig das Projekt in voller Höhe zu bezuschussen.“
- einstimmig so beschlossen -

Herr Bohlig gibt Informationen zum aktuell noch verfügbaren Budget in diesem Jahr: 17.175 Euro. Nicht abgerufene Mittel aus 2021 belaufen sich auf rund 113.000 Euro.

- 2.2.1.2 (E) Stadtbezirksbudget
Feierwerk e.V.
Sommerfreizeit Wappenschmiede vom 20.-27.08.2022
2.601,50 € / Az. 0262.0-16-0468
(verwiesen aus der Sitzung vom 13.10.2022)
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07057
Hierzu: Abrechnungsunterlagen Feierwerk e.V.
Beschlussempfehlung des UA Kultur und Stadtbezirksbudget:
„Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig das Projekt in voller Höhe zu bezuschussen.“
- einstimmig so beschlossen -
- 2.2.1.3 (E) Stadtbezirksbudget
Initiative „Was soll der olle Schinken“
Museums-, Theater- und Videoprojekt „Was soll der olle Schinken?“ Februar – April 2023
2.500,00 € / Az. 0262.0-16-0478
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07893
Beschlussempfehlung des UA Kultur und Stadtbezirksbudget:
„Die Antragstellerin legt ihr Vorhaben dar. 25 Schüler einer Klasse der Mittelschule am Gerhart-Hauptmann-Ring sollen durch ein Kulturprojekt zu kreativem Arbeiten angeregt werden. Im Rahmen eines Besuchs der Alten Pinakothek und der anschließenden Workshops soll den Schülern Kunst und Kultur nähergebracht werden. Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig das Projekt in voller Höhe zu bezuschussen.“
- einstimmig so beschlossen -
- 2.2.1.4 (E) Stadtbezirksbudget
Biku e.V. Verein für Bildung und Kultur
Mädchen an den Ball! Mädchenfußball im Bezirk 16 vom 01.01.2023 -31.12.2023
7.980,00€; Az. 0262.0-16-0481
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07994
Beschlussempfehlung des UA Kultur und Stadtbezirksbudget:
„Der Antragsteller ist nicht zur Erörterung erschienen. Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig den Antrag in die nächste Sitzung zu vertagen und die Antragsteller erneut einzuladen.“
- einstimmig so beschlossen -
- 2.2.1.5 (E) Stadtbezirksbudget
VdK Perlach-Waldperlach-Neuperlach-Fasangarten
Volkstrauertag am 13.11.2022
810,00 € / Az. 0262.0-16-0480
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07999
Beschlussempfehlung des UA Kultur und Stadtbezirksbudget:
„Der Antragsteller führt zu seinem Antrag aus. Die alljährliche Veranstaltung soll auch heuer zum Totengedenken durchgeführt werden. Die Ausgaben umfassen Kosten für Musik, Technik sowie Aufwandsentschädigungen für die Fahnenabordnungen. Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig das Projekt in voller Höhe zu bezuschussen.“

In der darauf folgenden Aussprache wird unter anderem die Frage aufgeworfen, nach welchen Kriterien die „Bedürftigkeit“ ermittelt wird, um die Verpflegung bei dieser Veranstaltung kostenfrei zur Verfügung stellen zu können. Frau Rashid entgegnet daraufhin, dass es außer Frage stehen würde, dass ein Großteil der älteren Bevölkerung nicht zu viel Geld zur Verfügung hätte und entsprechend bedürf-

tig wäre. Als Gremium könne man hier dazu beitragen, dass auch Bedürftige entsprechend würdevoll behandelt werden und sich nicht erklären / beweisen müssen. Sie plädiert für einen Zuschuss in beantragter Höhe und empfiehlt, sich im Nachgang mit dem Veranstalter zusammen zu setzen, um das System für das nächste Jahr gemeinsam zu überdenken. Frau Schwinghammer empfiehlt, den beantragten Zuschuss auf 500 Euro zu kürzen, sofern nicht ein Konzept vorliegt, dass die Thematik „Bedürftigkeit“ entsprechend klärt, um nicht den Anschein zu erwecken, dass sich manche „Nicht-Bedürftige“ mit öffentlichen Mitteln einladen lassen.

Herr Soukup beantragt, an der ursprünglichen Zuschusssumme festzuhalten und mit der Maßgabe zu arbeiten, dass nur Helfer (beispielsweise Fahnenträger) und Bedürftige entsprechend kostenfrei verköstigt werden (siehe auch Budget-Richtlinien der LHM). Herr Hameder beantragt in der weiteren Diskussion den Zuschuss auf 710 Euro zu kürzen, woraufhin wie folgt abgestimmt wird:

- 810 Euro Zuschuss – ohne Auflagen – mehrheitlich (bei 10 Gegenstimmen) abgelehnt
- 810 Euro Zuschuss – mit der Auflage, nur Helfer und Bedürftige zu bewirten – einstimmig so beschlossen.

Mit Blick auf das nächste Jahr schlägt Herr Kauer vor, sich im Nachgang mit den Antragstellern zusammen zu setzen und dieses Konzept zu überdenken – mehrheitlich (bei nur zwei Gegenstimmen) so beschlossen.

2.2.1.6

(E) Stadtbezirksbudget

Freiwillige Feuerwehr Waldperlach von 1927 e.V.

Beschaffung eines Feuerlöschtrainers mit Übungsfeuerlöschern

3.375,00 € / Az. 0262.0-16-0483

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08008

Beschlussempfehlung des UA Kultur und Stadtbezirksbudget:

„Der Antragsteller stellt seinen Antrag vor. Es sollen ein Feuerlöschtrainer sowie Nachfüllmaterial und Übungsfeuerlöscher angeschafft werden. Diese kommen vorrangig in der Jugendnachwuchsarbeit zum Einsatz. Die Beschaffung ist langfristig angelegt. Das Gerät kommt mehrmals im Jahr zu Einsatz. Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig das Projekt in voller Höhe zu bezuschussen.“

- einstimmig so beschlossen -

2.2.1.7

(E) Stadtbezirksbudget

Förderverein der Grundschule an der Balanstraße

Theateraufführung „Wunderbuch“ von Ende Januar bis Mitte Februar 2023

711,00 € / Az. 0262.0-16-0482

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08016

Beschlussempfehlung des UA Kultur und Stadtbezirksbudget:

„Die Antragstellerin sowie die Künstlerin tragen zu ihrem Vorhaben vor. Es sollen zwei Vorstellungen für insgesamt 280 Schüler der Grundschule an der Balanstraße aufgeführt werden. Das Projekt wurde bereits mehrfach vom Bezirksausschuss an weiteren Grundschulen unterstützt. Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig das Projekt in voller Höhe zu bezuschussen.“

- einstimmig so beschlossen -

2.2.1.8

(E) Stadtbezirksbudget

Initiative „Streitschlichterausbildung“

Streitschlichterausbildung vom 14.-15.11.2022

772,00 € / Az. 0262.0-16-0479

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08026

Beschlussempfehlung des UA Kultur und Stadtbezirksbudget:

„Die Antragsteller sind nicht zur Sitzung erschienen. Das Projekt soll trotzdem behandelt werden. Der Unterausschuss erachtet das Vorhaben als sehr unterstützenswert. Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig das Projekt in voller Höhe zu bezuschussen.“

- einstimmig so beschlossen -

2.2.2 Weitere Entscheidungen

-/-

2.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

2.3.1 Entscheidung gemäß Vollmacht des Oberbürgermeisters vom 09.04.2018 über die Projektplanung; Öffentlichen Grünanlage Hanns-Seidel-Platz im 16. Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach; Vorlage Baureferat-Gartenbau (verwiesen aus der Sitzung vom 13.10.2022 - gemeinsame Abstimmung mit UA Bau)

Beschlussempfehlung des UA UGG:

„Der UA UGG schließt sich der Stellungnahme des UA Bau an, mit dem Zusatz, dass Fr. Prasch in die nächste Sitzung der VV des BA eingeladen wird. Die Stellungnahme wurde von Herrn Soukup mündlich vorgetragen. Anmerkung von Herrn Sebald: Frau Prasch hat in einem gemeinsamen Telefonat am 31.10.22 ihr Kommen in der nächsten VV zugesagt.“

Beschlussempfehlung des UA Bauvorhaben:

„1. Die bisherigen Erfahrungen zum Thema „Hanns-Seidel-Platz“ zeigen leider, dass die Beschlüsse zur baulichen Gestaltung des Hanns-Seidel-Platzes nur eine sehr geringe Halbwertszeit haben. Es werden schöne Bilder und Planungen präsentiert, die bereits wenige Jahre nach der Präsentation wieder „Makulatur“ sind und in den Archiven der Verwaltung verschwinden.

2. So ähnlich mutet auch nunmehr der eher als rudimentär zu bezeichnende Vorschlag über die Beschlussfassung betreffend die Gestaltung der öffentlichen Grünflächen an. Auch hier wurden bereits viele schöne Bilder und Präsentationen gezeigt, die vor allem eine umfangreiche Ausstattung mit Brunnen und offenen Wasserflächen beinhalteten. Von diesen großzügigen Wasserflächen und Brunnenanlagen ist nunmehr letztendlich nur ein kleiner Trinkbrunnen, quasi als Relikt der gezeigten großzügigen Wasserflächen, übriggeblieben. für den Hanns-Seidel-Platz mutet dieser Ablauf fast schon wie eine Methode an.

3. Die öffentlichen Grünflächen sind zu 100 % von der Bauträgerin herzustellen und zu finanzieren. Das betrifft den kompletten Innenraum, die Freiflächen in den privaten Grundstücken sowie auch den Tiefhof. Der Unterausschuss ist der Auffassung, dass die Vorlage des Baureferats zur Gestaltung der öffentlichen Grünfläche eine vollständige und verbindliche Festlegung und Planung aller Freiflächen umfassen und enthalten soll. Auch diejenigen Freibereiche im Umfeld des Bürgerzentrums und Tiefhofs, die derzeit, aufgrund der bedauerlichen Versäumnisse der Landeshauptstadt München im Hinblick auf das Projekt des Bürgerzentrums, noch nicht bebaut werden konnten, also die vorgesehenen Landschaftstreppe und der Tiefhof selbst, müssen also gleich von vorneherein einbezogen werden. Die Gefahr, dass man in 5-10 Jahren auf die Idee kommen könnte, an den heute noch ausgesparten Stellen, dann billig, einfach oder provisorisch etwas zu gestalten und zu planen, ist, wie Bürger und BA sicher bestätigen werden, sehr groß. Bei der Gestaltung der Freiflächen von „Perlachs Neuer Mitte“ sollten dann auch einmal wirklich „Nägel mit Köpfen“ gemacht werden, zumal viele Dinge von der Bauträgerin geschuldet werden und damit gar nicht einmal den Haushalt der LH München belasten.

4. Besonderes Augenmerk ist dabei auf wirklich vielfältige und großzügig anmutende Brunnen und Wasserflächen zu legen. Und gerade da lohnt sich ein Blick auf die historische Entwicklung der Planungen sowie die den Bürgern und dem BA immer wieder gezeigten Präsentationen und Bildern.

a. So war zunächst einmal bereits ein langgestreckter Brunnen, teilweise abgetrept und in Richtung auf die tieferliegenden Flächen kaskadenförmig abfallend, quasi als „Eyecatcher“, geplant. Dieser sollte dann, am Ende, im Bereich des Tiefhofs in eine große Wasserfläche münden.

b. Nach und nach verschwand diese offene, kaskadenförmig abfallende, großzügige Brunnen- und Wasserfläche aus den Bildern und übrig blieb in dem als

Satzung beschlossenen Bebauungsplan ein mickriger, kleiner, gelb/blau schraffierter und mit undefinierten Zeichen versehener kleiner Bereich (ohne genaue Festlegung, was das den sein soll), der im Text als „Wasserspiegel“ bezeichnet wurde und der angeblich zu einer „angenehmen Atmosphäre“ im Tiefhof beitragen soll.

c. Geplant waren zudem ein Wasserspiel und ein Marktbrunnen im Bereich der bereits hergestellten Freiflächen der Bauträgerin. Die noch in der Konzeptplanung eindrucksvoll in Bildern dargestellten beiden Brunnenanlagen fielen offensichtlich ebenfalls, ohne dass davon groß Notiz genommen wurde, einfach ersatzlos weg. An der Stelle finden sich nunmehr zwei, in große Betonwannen eingezwängte Baumgruppen.

d. Der Unterausschuss ist der Auffassung, dass die Brunnen und Wasserflächen für die Freiflächengestaltung und die Aufenthaltsqualität sowie das Klima des Innenraums von wesentlicher Bedeutung sind und den besonderen Charme der südländisch anmutenden Gebäude in besonderem Maße unterstreichen würden. Sie sind deshalb unverzichtbar und in mindestens der gleichen Großzügigkeit, wie sie in den bisherigen Planungen vorgestellt wurden, auch herzustellen.

Dies muss in der Beschlussvorlage bereits definitiv jetzt schon festgeschrieben und festgehalten werden, da zu befürchten ist, dass, wie die dargestellten Erfahrungen zeigen, bauliche Maßnahmen am Hanns-Seidel-Platzes sehr schnell in Vergessenheit geraten und den Protagonisten dann nicht mehr bekannt sind und sich diese dann auch, trotz große Bemühungen der Bürger und des BA nicht mehr an diese Planungen erinnern können.

e. Soweit Brunnen und Wasserflächen im Bebauungsplan nicht enthalten sind wird angeregt, ggf. auch eine Änderung des Bplans im Hinblick auf die Freiflächengestaltung in Betracht zu ziehen. Im Hinblick auf die von der Bauträgerin zu finanzierende und zu realisierende Gestaltung der Freiflächen ist allerdings davon auszugehen, dass auch die Bauträgerin ihr schönes Projekt durch eine großzügige und attraktive Freiflächengestaltung aufgewertet wissen will, weshalb hier zunächst Gespräche mit derjenigen, die die Maßnahmen zu finanzieren hat, sinnvoll erscheinen.

Entscheidungsvorschlag:

Die Beschlussvorlage wird in der vorliegenden Form abgelehnt. Es wird beantragt, die Beschlussvorlage dahingehend zu ändern, dass die restlichen öffentlichen Platzflächen im Bereich des Tiefhofs in die Beschlussvorlage mit einbezogen und die Realisierung der genannten Brunnen und Wasserflächen im Benehmen mit dem Investor in die Beschlussvorlage mit aufgenommen werden.

Der Hanns-Seidel-Platz soll nicht, wie schon so oft, einfach „hinten runterfallen“ sondern einmal den Stellenwert, die Aufmerksamkeit und die Wertigkeit hinsichtlich der öffentlich nutzbaren Flächen erhalten, die ihm seit Jahren versagt geblieben ist.“

Herr Kauer informiert, dass zu dieser Vorlage für Mittwoch, den 16.11.2022, 18:30 Uhr, eine Videoschleife mit dem Baureferat anberaumt wurde. Er wird den Webex-Link an alle senden. Frau Achhammer bittet darum, bei diesem Termin daran zu erinnern, dass man sich weitestgehend am Wettbewerbs-Ergebnis orientieren sollte.

2.3.2

(E) + (U) Funkloch Adolf-Baeyer-Damm – Bitte um Überprüfung

BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00669 der Bürgerversammlung des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf vom 27.06.2022

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07790

Das Gremium kommt nach ausführlicher Diskussion einstimmig zu folgendem Beschluss:

„Der Bezirksausschuss lehnt die Beschlussvorlage ab und möchte nachfragen, wie die Zusammenarbeit mit dem referatsübergreifenden Gremium geplant ist, welchen Zeitplan es für den Adolf-Baeyer-Damm gibt und warum der Standort am Parkplatz am Michaelibad noch nicht realisiert werden konnte.

Vor allem wünscht sich der Bezirksausschuss aber nachdrücklich, dass die Prü-

fung zur Nutzung städtischer Liegenschaften für neu zu errichtende Masten forciert wird. Des Weiteren bittet der Bezirksausschuss darum, dass die Netzbetreiber für die Sicherstellung einer ausreichenden Netzabdeckung kooperieren.“

2.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung

-/-

2.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung

-/-

2.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen

2.6.1 (E) Lärmbelästigung sowie Verschmutzung im Kustermannpark (Nr. 2)

BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00766 der Bürgerversammlung des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf vom 21.07.2022

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07936

Beschlussempfehlung des UA KPS:

„Der UA empfiehlt einstimmig dem Vorschlag der Referentin zu folgen.“

- einstimmig so beschlossen -

2.7 Sonstige

-/-

3 Anträge

3.1 Mobilität

3.1.1 Öffentliche Parkplatzsituation Gustav-Heinemann Ring; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 12.10.2022

Beschlussempfehlung des UA Mobilität:

„Der Unterausschuss empfiehlt den Antrag abzulehnen und den Bürger zu informieren, dass man gegen privat Parkplätze mit entsprechender Gebührenerhebung nichts machen kann und auch Wohnmobile zu PKWs zählen. Die augenblickliche Situation der Baustelle in der Carl-Wery-Straße geschuldet.“

- einstimmig so beschlossen -

3.1.2 Parkplätze an S- und U-Bahnhof Neuperlach Süd; Bürgeranliegen (verwiesen aus der Sitzung vom 13.10.2022 - Jour-Fixe mit PI)

Rückmeldung des Bürgers zur Einschätzung seines Anliegen durch das Mobilitätsreferat

Bericht des Bürgers zur aktuellen Situation auf dem Park+Ride Parkplatz

Beschlussempfehlung des UA Mobilität:

„Der Unterausschuss empfiehlt, sich dem Schreiben des Mobilitätsreferat anzuschließen und Antrag abzuweisen. Herr Höcherl nimmt das Problem noch mal in den Jour-Fixe mit. Zu 3.1.1 und 3.1.2 wurde vorgeschlagen, dass das Mobilitätsreferat wegen der Parkplatzsituation und den zu erwartenden weiteren Baustellen eine Analyse der Parksituation in Neuperlach Süd macht.“

- einstimmig so beschlossen -

Herr Höcherl informiert aus dem heutigen Jour-Fixe, dass die PI mit dem Antragsteller in ständigem Kontakt steht. Die Situation unter der Brücke ist aktuell eine Duldung. Aktuell würden wenig Chancen gesehen, die Situation zu verbessern. Der Parkdruck nimmt zu, das Parkhaus wird erst im Sommer 2023 fertiggestellt.

3.1.3 Radweg St.-Martin-Straße; Anliegen aus der Bürgerschaft

zu 3.1.3 Antwort des Baureferates-Tiefbau

Beschlussempfehlung des UA Mobilität:

„Der Unterausschuss empfiehlt die Weiterleitung.“

Herr Kauer empfiehlt zu diesem TOP die Kenntnisnahme, da die Antwort des Referates bereits vorliegt, in welcher zugesagt wird, den Radweg Instand zu setzen.

- einstimmig so beschlossen -

- 3.1.4 Parkplatzsituation Wemdinger Straße; Anliegen aus der Bürgerschaft
 Beschlussempfehlung des UA Mobilität:
„Der Unterausschuss empfiehlt die Ablehnung, da der Sachverhalt nicht überprüft werden kann und wir auch keine Berechtigung haben hier einzugreifen sondern dies im Ermessen der Polizei liegt. Herr Höcherl nimmt das Thema aber mit in den Jour Fixe.“
 Herr Höcherl informiert aus dem heutigen Jour-Fixe mit der PI wie folgt:
 Die PI geht davon aus, dass dies nicht der Normalfall war. Es wurde bereits mit dem Beschwerdeführer telefoniert und in diesem Gespräch wurde ihm empfohlen umzuparken, was er auch machen möchte.
 - einstimmig so beschlossen -
- 3.1.5 Putzbrunner Straße - Aufhebung Haltverbot zwischen Hans-Ehrhard-Straße und Wilhelm-Hoegner-Straße - korrigierter Vorschlag; Anliegen aus der Bürgerschaft
 Beschlussempfehlung des UA Mobilität:
„Der Unterausschuss empfiehlt auch den geänderten Antrag abzulehnen, aber Herr Höcherl ruft den Antragsteller persönlich an, um ihm die Argumentation des BA 16 darzulegen, warum der Antrag abgelehnt wird und verkehrsgefährdend und nicht sinnvoll ist.“
 - einstimmig so beschlossen -
 Herr Höcherl informiert, dass dieses Gespräch bereits stattgefunden hat. Auch die PI sieht die Thematik so wie der UA Mobilität. Von Seiten der MVG wurde bereits der Antrag gestellt, in diesem Bereich ein einseitiges Parkverbot einzuführen, da der Busverkehr unbedingt Vorrang haben müsste.
- 3.1.6 Beleuchtung des südlichen Gehwegs am S-Bahnhof Perlach
Antrag der CSU Fraktion im BA 16 vom 23.10.2022
 Frau Krusche erklärt, dass die Ausrichtung der Lampen das Problem sei. Die Lichtausbeute auf dem Gehweg sei zu gering, zudem wären die Schreie dreckig. Die Weiterleitung des Antrags mit dieser Ergänzung wird einstimmig so beschlossen.
- Anmerkung der BA-G Ost:
 Der Antrag wurde nach Rücksprache mit Herrn Hameder ohne Maßgabe / Ergänzung weitergeleitet, da sich Frau Krusche bei der Örtlichkeit geirrt hatte.*
- 3.1.7 Busspur im Unterföhrungsbereich Rosenheimer Straße:
Gefahren eliminieren, Busse beschleunigen, Verkehrsfluss optimieren
Antrag der CSU Fraktion im BA 16 vom 23.10.2022
 Beschlussempfehlung des UA Mobilität:
 Frau Schweizer stellt den GO-Antrag auf Verweis in den UA und bittet um Kontaktaufnahme mit den Bezirksausschüssen 14 – Berg am Laim und 5 – Au-Haidhausen, um die Thematik vorab zu besprechen (Termin bis zum 31.12.2022).
 - einstimmig so beschlossen -
- 3.1.8 Parkerlaubnis nur für PKW in der Tribulaunstr.
Anliegen aus der Bürgerschaft vom 25.10.2022
 Beschlussempfehlung des UA Mobilität:
„Der Unterausschuss empfiehlt die Weiterleitung.“
 - einstimmig so beschlossen -
- 3.2 Kultur und Stadtbezirksbudget**
 -/-

3.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

3.3.1 Antrag für eine eingezäunte Hundewiese auf einer der Freiflächen an der Ständlerstraße, Ecke Heinrich-Wieland-Straße; Bürgeranliegen vom 25.07.2022 (verwiesen aus der Sitzung vom 13.10.22 - Ortstermin)

zu 3.3.1 Information des Baureferates-Gartenbau

Beschlussempfehlung des UA UGG:

„Das Schreiben des Gartenbaus ist schlüssig und wird zur Kenntnis genommen.“

- einstimmig so beschlossen -

3.3.2 Parkmeile Trudering-Neuperlach: Einplanung eines Biergartens; Anliegen aus der Bürgerschaft (verwiesen aus der Sitzung vom 13.10.2022)

Beschlussempfehlung des UA UGG:

„Weiterleiten mit der Bitte um Prüfung und in die Planung der Parkmeile mit einbeziehen.“

- einstimmig so beschlossen -

3.3.3 Ostpark: Installation von einer größeren Toilettenanlage mit vier Toiletten im südlichen Teil und zwei kleineren Toilettenanlagen mit ein bis zwei Toiletten im westlichen und östlichen Teil der Grünanlage

Anliegen aus der Bürgerschaft vom 27.10.2022

- in den UA UGG verwiesen / die Dezember-Sitzung vertagt -

3.3.4 Gynäkologische und geburtshilfliche Versorgung im Münchner Osten sicherstellen Forderung nach Transparenz und Kommunikation mit den BürgerInnen in Bezug auf im November 2018 durch den Stadtrat zugesagte Neubewertung/Bedarfserhebung 2023; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 25.10.2022 und 31.10.2022

- bereits unter TOP 1.5 behandelt -

3.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung

-/-

3.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung

3.5.1 Nachfrage zum BV Pfarrweg 21; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 09.10.2022

Beschlussempfehlung des UA Bauvorhaben:

„Für das Objekt gibt es einen rechtskräftigen Genehmigungsbescheid für den Umbau, die energetische Sanierung sowie eine Nutzungsänderung von einer Druckerei zu Arztpraxen und Wohnungen verbunden mit einer Aufstockung des Gebäudes. Im Jahre 2020 wurde eine Tektur eingereicht, die ebenfalls genehmigt wurden. Es bleibt abzuwarten, bis wann der Bauherr von der ihm erteilten Genehmigung Gebrauch macht. Nach Art. 69 BayBO erlöschen Baugenehmigungen, wenn nicht innerhalb von vier Jahren nach ihrer Erteilung mit der Ausführung des Bauvorhabens begonnen wird. Die Frist kann auf schriftlichen Antrag jeweils bis zu zwei Jahre verlängert werden. Ein Zwang, eine erteilte Baugenehmigung auch zu vollziehen, kann auf den Bauherrn nicht ausgeübt werden.

In Anbetracht der erteilten Genehmigung ist davon auszugehen, dass in Kürze ein Umbau und die geplante energetische Sanierung des Gebäudes erfolgen wird.

Es wird angeregt den Bürger entsprechend zu informieren.“

- einstimmig so beschlossen -

3.5.2 Frankenwaldstraße 2 - Umwandlung von Einfamilienhaus in Wohnheim; Anliegen aus der Bürgerschaft

Beschlussempfehlung des UA Bauvorhaben:

„Bei der Lokalbaukommission sollte nochmals nachgefragt werden. Dabei sollte um Erläuterung der Sachlage sowie um die Darstellung der bisher eingeleiteten Maßnahmen im Hinblick auf eine Beseitigung der unzulässigen Nutzung gebeten werden. Dem Antragsteller sollte mitgeteilt werden, dass wir den Antrag zur Stellungnahme und Einleitung weiterer Maßnahmen an die Lokalbaukommission weitergeleitet haben.“

- einstimmig so beschlossen -

- 3.5.3 Bitte um Information zu einem Fernwärmeprojekt für ein Bürohaus in der Balanstr., Ecke St.-Martin-Str.; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 21.10.22
- in den UA Bauvorhaben verwiesen / die Dezember-Sitzung vertagt -

3.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen

- 3.6.1 Antrag auf sofortige Umbenennung der Waldperlacher „Lavater“straße, etwa in Ludwig-Lavater-Straße; Anliegen aus der Bürgerschaft
Beschlussempfehlung des UA KPS:
*„Nach ausführlicher Diskussion sieht der UA aktuell keinen Bedarf dem Antrag zur sofortigen Umbenennung der Straße zuzustimmen.
1. Stattdessen empfiehlt der UA eine Antwort an die Bürgerin, dass das Anliegen zu gegebener Zeit durch das Kulturreferat bearbeitet wird.
2. Mit Blick auf die hohe Anzahl an Straßen in München mit Erklärungs- bzw. Kontextualisierungsbedarf hat der UA auch Verständnis für etwaige längere Umsetzungszeiträume.
3. Trotzdem wird vom UA empfohlen, den Antrag der Bürgerin zur Kenntnisnahme an das Kulturreferat weiterzuleiten.“*
- einstimmig so beschlossen -

3.7 Sonstige Anträge

-/-

4 Anhörungen

4.1 Mobilität

-/-

4.2 Kultur und Stadtbezirksbudget

-/-

4.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

- 4.3.1 Mikroklimaökologisches Gutachten Hachinger Tal
Teil A: Ergebnisvorstellung
Teil B: Bürgerversammlungsempfehlungen und Bezirksausschussanträge
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07119
Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung gemeinsam mit dem Ausschuss für Klima- und Umweltschutz vom 09.11.2022 (VB)
Öffentliche Sitzung
Frist zur Stellungnahme bis 17.11.2022
Information, dass die Stellungnahme des BA 16 vor einer Stadtratsbefassung abgewartet wird
zu 4.3.1 Entwurf der Stellungnahme des BA 17 Obergiesing-Fasangarten zur Information
Beschlussempfehlung des UA UGG:
„Der UA zeigt in erster Linie ein massives Unverständnis ob der Kurzfristigkeit der Zuleitung des umfangreichen Gutachtens und die damit verbundene äußerst kurzen Antwortzeit von nicht einmal zwei Tagen! Eine intensive Beratung konnte deshalb im UA nicht geleistet werden. Generell verweisen wir auf die schon in der Vergangenheit gefassten Beschlüsse des BA 16 in denen ausgeführt wird, dass keine Bebauung erfolgen soll. Eine Einladung von Experten des RKU zur nächsten VV des BA wird erwogen. Nach Informationen des UA-Vorsitzenden hat der BA 17 eine Vorabstimmung erstellt in dem das Gutachten sehr kritisch gesehen wird. Wir verweisen auf die schon in der Vergangenheit gefassten Beschlüsse des BA 16, dass keine Bebauung erfolgen soll. Des Weiteren unterstützen wir die Vorabstimmung des BA 17 in dem insbesondere darauf hingewiesen wird,

dass die Gewerbegebietsausweisungen auf dem Kapellenfeld, für die schon Bau-recht besteht, im Gutachten nicht berücksichtigt wurden. Auch unabhängig der noch nicht realisierten Baurechte kann die Verschlechterung der Kaltluftproduktion und des Kaltluftvolumenstroms nicht hingenommen werden. Eine weitere Bebau-ung im regionalen Grünzug Hachinger Tal ist mit den Zielen des Regionalplans nicht vereinbar. Wir empfehlen, sofern eine Fristverlängerung bzw. eine Verle-gung der Thematik in eine Sitzung des Stadtrats in den Dezember nicht bewerk-stelligt werden kann, eine Vorabstimmung nach § 20 mit dem BA 17 abzu-stimmen, um möglichst mit gleicher Stimme zu sprechen.“

Nach kurzer Aussprache wird einstimmig beschlossen, hier einen gemeinsamen Termin anzuberaumen (UA UGG, UA Bauvorhaben sowie UA KPS) um zu einer gemeinsame Stellungnahme zu gelangen; Herr Kauer wird die Organisation des Termins übernehmen.

4.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung

-/-

4.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung

4.5.1 Anhörungen des Bezirksausschusses zu Bauvorhaben im Einzelfall auf Anforde-rung; Zuleitungen des Referates für Stadtplanung und Bauordnung (Anhörungs-frist 1 Monat ab Eingang)

4.5.1.1 Ottobrunner Str. - Fl.Nr. 18481/0-Sektion IX - Neubau einer Mietwohnanlage (117 WE) mit Tiefgarage (Ottobrunner Str. / Diakon-Kerolt-Weg / Erminoldstr.) - VOR-BESCHEID; Az: 1.7-2022-16649-31

Beschlussempfehlung des UA Bauvorhaben:

„1. Aufstockung:

Nachdem der Unterausschuss und der Bezirksausschuss ohnehin bereits die Realisierung des Objektes nach § 34 BauGB wegen der Umgehung des Bebau-ungsplans 1638 für äußerst kritisch erachteten und auch bereits erhebliche Be-denken hinsichtlich des Bauvolumens hatten, wird empfohlen, die beantragte Auf-stockung abzulehnen. Eine Zustimmung kann nur für den Fall in Aussicht gestellt werden, dass durch rechtsverbindliche und grundbuchmäßig gesicherte Auflagen sichergestellt werden kann, dass die neu geschaffenen Flächen zu 100 % für 40 Jahre als geförderte Wohnungen (sog. Sozialwohnungen) zur Verfügung stehen.

2. Sockelbereich:

Abgesehen davon, dass der Unterausschuss gerne andere Nutzungen in den Erdgeschossbereichen hätte (Gastronomie und gewerbliche Nutzungen) bestehen nur dann keine Bedenken, einen Sockel mit ca. 54 cm auszubilden, wenn eine barrierefreie Ausgestaltung des Zugangs zu den Wohnungen und zu dem Hofbe-reich realisiert wird.“

- einstimmig so beschlossen -

4.5.1.2 Hofer Str. 21 - Fl.Nr. 550/0-Perlach - Neubau eines Hotels mit 2 Tiefgaragen-Ebe-nen - VORBESCHEID - GENEHMIGUNGSVERLÄNGERUNG

Beschlussempfehlung des UA Bauvorhaben:

„Der Antrag auf Vorbescheid bezieht sich auf das gesamte Grundstück, also so-wohl den vorderen Teil als auch den rückwärtigen Teil. Auf beiden Flächen sollte ursprünglich ein Hotel mit zwei Tiefgaragenebenen realisiert werden.

Nunmehr wurde der vordere Bereich langfristig an die Deutsche Bundesbahn vermietet.

Der Bezirksausschuss war ohnehin der Meinung, dass in dem nur sehr schlecht erschlossenen Gewerbegebiet (vergleiche Problematik Weidener Straße) ein der-art großes Hotel mit zwei Tiefgaragenebenen nicht erwünscht ist.

Das Projekt der Deutschen Bundesbahn ist hingegen im Bezirksausschuss auf einhellige Zustimmung gestoßen.

Im Hinblick auf die erfolgte langfristige Vermietung ist der Bezirksausschuss der

Meinung, dass ein Sachbescheidungsinteresse hinsichtlich des Vorbescheidsantrages, der sich auf beide Grundstücksflächen erstreckt, nicht mehr gegeben ist und deshalb im hier vorliegenden besonderen Fall eine Verlängerung des Vorbescheides abzulehnen ist.

Der Verlängerung wird deshalb nicht zugestimmt. Es wird beantragt, dass die Lokalbaukommission juristisch prüfen lassen möge, ob die Verlängerung des Vorbescheidsantrages über das gesamte Grundstück, wegen eines möglicherweise fehlenden Sachbescheidungsinteresses wegen der langfristigen Vermietung des vorderen Grundstücksteils, abgelehnt werden kann.“

- einstimmig so beschlossen -

4.5.1.3 Ottobrunner Str. - Fl.Nr. 16298/28-Sektion VIII - Neubau einer Wohnanlage mit Tiefgarage - VORBESCHIED - GENEHMIGUNGSVERLÄNGERUNG; Az 1.7-2022-16954-31

Beschlussempfehlung des UA Bauvorhaben:

„Gegen die beantragte Verlängerung bestehen keine Einwände.“

- einstimmig so beschlossen -

4.5.1.4 Chiemgaustr. 189 - Fl.Nr. 16264/0-Sektion VIII - Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses mit Tiefgarage - VORBESCHIED - GENEHMIGUNGSVERLÄNGERUNG

Beschlussempfehlung des UA Bauvorhaben:

„Gegen die beantragte Verlängerung bestehen keine Einwände.“

- einstimmig so beschlossen -

4.5.1.5 Adilostr. 33 - Fl.Nr. 1172/4-Perlach - Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage - VORBESCHIED / GENEHMIGUNGSVERLÄNGERUNG

Beschlussempfehlung des UA Bauvorhaben:

„Das Bauvorhaben wurde bereits ursprünglich vom Bezirksausschuss abgelehnt und an der Ablehnung hat sich auch nichts geändert.

Wohl wissend, dass die Genehmigungsverlängerung nicht abgelehnt werden kann, wird das Bauvorhaben aber auch im Rahmen der erneuten Vorstellung konsequenterweise wieder abgelehnt.“

- einstimmig so beschlossen -

4.5.1.6 Am Hain 24 - Fl.Nr. 2199/49-Perlach - Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage

Beschlussempfehlung des UA Bauvorhaben:

„Die geplante Tiefgarage versiegelt das gesamte Grundstück. Eine sinnvolle Freiflächengestaltung und das Pflanzen größerer Bäume wird nicht mehr möglich sein. Das Bauvorhaben wird deshalb abgelehnt.“

- einstimmig so beschlossen -

4.5.1.7 Waldperlacher Str. 66 - Fl.Nr. 2197/176-Perlach - Abbruch Bestand und Neubau eines Mehrfamilienhauses (6 WE) mit Tiefgarage

Beschlussempfehlung des UA Bauvorhaben:

„Die Tiefgarage versiegelt auch hier nahezu das komplette Grundstück. Schon aus diesem Grunde ist das Objekt abzulehnen.

Unabhängig davon ist die Kubatur mit dem Mansardendach so gestaltet, dass sich eine dritte Geschossfläche ergibt. Diese findet in der Umgebung keine Entsprechung. Diese Art des Mansardendaches sollte nicht mehr als Dachgeschoss angesehen werden. Auch aus diesem Grund ist das Bauvorhaben abzulehnen.“

- einstimmig so beschlossen -

4.5.1.8 Däumlingstr. 7 - Fl.Nr. 2190/30-Perlach - Neubau eines Mehrfamilienhauses (8 WE) mit Tiefgarage (8 Stpl.)

Beschlussempfehlung des UA Bauvorhaben:

„Bei dem Bauvorhaben handelt es sich um das erste größere Bauvorhaben, das,

von der Schneewittchenstraße aus gesehen, in der zweiten Reihe steht. Die Objekte entlang der Schneewittchenstraße bilden eine eigene Einheit und sind isoliert zu betrachten. Im rückwärtigen Bereich des Gebiets ist die Kubatur deutlich geringer. Das Objekt fügt sich deshalb nicht in die umliegende Bebauung ein und ist aus diesem Grund bereits abzulehnen. Im Übrigen wird der gesamte Freiflächenbereich durch die Tiefgarage versiegelt. Es müssen nahezu alle Bäume gefällt werden. Das Bauvorhaben ist im Hinblick auf den Naturschutz und den Baumschutz rücksichtslos.“

- einstimmig so beschlossen -

4.5.1.9 Rosenheimer Str. 124+ 124 b - Fl.Nr. 16360/3-Sektion VIII - Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses mit Tiefgarage - mit Mobilitätskonzept

Beschlussempfehlung des UA Bauvorhaben:

„Das Bauvorhaben entspricht dem bereits genehmigten Vorbescheid.

Die Baumkulisse zum Kustermannpark bleibt erhalten.

Im Übrigen wurden die Zustimmungen zur Abstandsflächenübernahme eingeholt. Bei der Fassadengestaltung sollte darauf geachtet werden, möglichst ansprechende und helle Farben, statt der dargestellten schwarzen Farbe zu nehmen. Es wird angeregt, das Objekt, das weithin sichtbar ist und quasi den Eingang zur Stadt und zum Stadtviertel als Hochpunkt markiert, der Stadtgestaltungskommission vorzustellen, um eine möglichst attraktive und hochwertige optische Gestaltung zu erreichen.“

- einstimmig so beschlossen -

4.5.1.10 Aschauer Str. 20 - Fl.Nr. 16231/22-Sektion VIII - Neubau eines Gewerbehäuses mit Tiefgarage - VORBESCHIED

Beschlussempfehlung des UA Bauvorhaben:

„Die abgefragte Bebauung ist auch in Anbetracht des festgesetzten Gewerbegebietes nicht attraktiv und auch trotz der benachbarten baulichen Strukturen wenig passend. Sie wird aber in Anbetracht der bauplanungsrechtlichen Festsetzungen nur schwer zu verhindern sein. Befreiungen sollten nicht gewährt werden.

Die Variante A weist die wenigsten Versiegelung der Grundstücksfläche auf und wird deshalb präferiert.“

- einstimmig so beschlossen -

4.5.1.11 Adam-Riese-Str. 10 - Fl.Nr. 2413/2-Perlach - TEKUR zu 1.23-2022-6231-31 - Neubau eines Mehrfamilienhauses (6WE) mit Tiefgarage

Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung

Beschlussempfehlung des UA Bauvorhaben:

„Das Bauvorhaben wird abgelehnt. Auch nach der Tektur, die grundsätzlich zu begrüßen ist, ragte die Tiefgarage noch weit in den rückwärtigen Grundstücksteil hinein und versiegelt einen Großteil der rückwärtigen Gartenfläche. Insbesondere der zusätzliche Stellplatz, der besonders weit in den Gartenbereich hineinragt, ist nicht akzeptabel. Das geplante Objekt ist trotz Einhaltung der rückwärtigen Baulinie zu groß und versiegelt nahezu die gesamte Grundstücksfläche. Eine Reduzierung um ein oder zwei Wohnungen würde zum einen ermöglichen, die Tiefgarage nahezu vollständig unter dem Gebäude zu platzieren. Der angesprochene zusätzliche Stellplatz wäre dann auch nicht notwendig. Zum anderen könnte aber auch die Kubatur des Gebäudes dann so verändert werden, dass es sich harmonisch in die umliegende Wohnbebauung einfügt.“

- einstimmig so beschlossen -

4.5.1.12 Carl-Wery-Str. - Fl.Nr. 415/0-Perlach - Neubau eines Gewerbe- und Bürogebäudes mit Tiefgarage - VORBESCHIED (Arnold-Sommerfeld-Str. / Carl-Wery-Str.) (zuletzt verwiesen aus der Sitzung vom 13.10.2022 - Fristverlängerung 10.11.2022)

Beschlussempfehlung des UA Bauvorhaben:

„Bisher erfolgte keine Rückmeldung auf die wiederholte Anfrage zur

Vorstellung. Ablehnung mit großem Nachdruck empfohlen!“

- einstimmig so beschlossen -

4.5.1.13 Ottweilerstr. 3 - Fl.Nr. 1853/3-Perlach - TEKTUR zu 1.2-2022-5761-31 - Neubau eines Doppelhauses mit Garagen, Haus A & Haus B (verwiesen aus der Sitzung vom 13.10.2022 - Fristverlängerung bis 09.11.22 gewährt)
- in den UA Bauvorhaben / die Dezember-Sitzung verwiesen -

4.5.1.14 Sebastian-Bauer-Str. 7 - Umbau und Restaurierung des Wohngebäudes und Neubau eines Wohngebäudes anstelle des ehemaligen Stall-/Stadelgebäudes mit Tiefgarage - TEKTUR zu 1.2-2018-19399-31; Frist zur Stellungnahme 25.11.2022 (Fristverlängerung nicht akzeptiert)
- in den UA Bauvorhaben / die Dezember-Sitzung verwiesen -

4.5.2 Weitere Anhörungen

-/-

4.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen

4.6.1 Veranstaltungen in städtischen Grünanlagen Zuleitungen des Kreisverwaltungsreferats mit der Bitte um Stellungnahme
-/-

4.6.2 Veranstaltungen auf öffentlichem Verkehrsgrund Zuleitungen des Kreisverwaltungsreferats mit der Bitte um Stellungnahme

4.6.2.1 Verkauf von Christbäumen am Hanns-Seidel-Platz vom 22.11.2022 bis 30.12.2022; Anhörung des Kommunalreferats
„Der UA empfiehlt einstimmig die Zustimmung.“
- einstimmig so beschlossen -

4.6.3 Anhörungen zu Änderungen der Geschäftsordnung oder Satzung der Bezirksausschüsse
-/-

4.6.4 Weitere Anhörungen
-/-

4.7 Sonstige
-/-

5 Berichte

5.1 Berichte der Beauftragten des BA 16

5.1.1 Baumschutz

Herr Enrico Büttner hat folgenden Bericht für die Fällungsanträge aus Ramersdorf bei der Geschäftsstelle schriftlich eingereicht:

- *„Demblerstr. 1-21 – Gefahrbaumfällung: Gerne EP*
- *Frauenchiemseestr. 35 – mit EP: Keine Zustimmung*
- *Ramersdorfer Str. 1 – mit EP: Keine Zustimmung*
- *Zellerhornstr. 18 – mit EP: Totholz kann man so entfernen, fraglich sind die schwarzen Stellen am Stamm, wenn diese ein Problem sind, dann Zustimmung“*

Herr Frieder Büttner hat folgenden Bericht für die Fällungsanträge aus Perlach/ Neuperlach bei der Geschäftsstelle schriftlich eingereicht:

- *„Adenauerring 7-9 – mit EP: Zustimmung*
- *Adenauerring 11-13 – mit EP: Zustimmung*
- *Adolf-Bayer-Damm 4-12 – mit EP: Zustimmung*

- *Adolf-Bayer-Damm 28 – mit EP: Zustimmung*
- *Karl Marx Ring 3-5 – mit EP: Zustimmung*
- *Karl Marx Ring 11-21 – mit EP: Zustimmung*
- *Dr. Walther von Miller Str. 22 – ohne EP: EP ist gern gesehen, Zustimmung*
- *Unterbibergerstr. 17-19a, 21-27a mit EP: Zustimmung*
- *Nabburger Str. 1-17 – ohne EP: Zustimmung nur bei EP“*

Herr Sebald hat folgenden Bericht für die Fällungsanträge aus Waldperlacher bei der Geschäftsstelle schriftlich eingereicht:

- *„Isengaustraße 4: Fällantrag einer mehrstämmigen, sehr hohen Hainbuche. Auf den ersten Blick ist diese Hainbuche ein sehr markanter und attraktiver Baum, die sich entfalten konnte. Bei genauerer Betrachtung zeigen sich einige Schäden wie ein großes Astloch oder schon abgestorbene Stämme. Ob die ganze Baumgruppe aus Sicherheitsgründen gefällt werden muss, ist zu bezweifeln. Befürwortet wird ein qualitativer Schnitt, um die schöne Baumgruppe noch eine Zeitlang zu erhalten.*
- *Salzmannstraße 98: Fällantrag einer Fichte. Mit Herrn S. wurde vorab telefoniert. Er gab an, dass die UNB der Fällung wegen Borkenkäferbefall schon zugestimmt hätte. Leider war dann doch niemand bei dem angekündigten Kurzbesuch anwesend, so dass der Baum nicht in Augenschein genommen werden kann aber durch den Borkenkäferbefall die Angelegenheit wohl erledigt ist. Der Bitte des Antragstellers auf Vermeidung einer Ersatzpflanzung wird mit Entschiedenheit widersprochen. Der ganze Grundstücksbereich, der von außen gesehen werden kann, ist ökologisch gesehen eine Katastrophe. Hoher Versiegelungsgrad im Eingangsbereich, viel Stein und Metall, wenig Grün. Wenn Grün dann Thuje oder Rasen. Das Grundstück trägt auf alle Fälle einen Baum als Ersatzpflanzung.*
- *Schöppnerweg 5: Fällantrag einer Fichte. Anwesend war der beauftragte Nachbar, Herr G. (Schöppnerweg 3), die Fichte vor dem Hauseingang zeichnet sich durch eine niedrige Vitalität und einen gehobenen Wurzelbereich aus. Es kann sein, dass der Baum aus Sicherheitsgründen gefällt werden muss. Wenn diese Gründe vorhanden sind, wird einer Fällung zugestimmt. Eine adäquate Ersatzpflanzung ist dann vorzunehmen.*
- *Rübezahlstraße 48: Fällantrag einer Weide im vorderen Gartenteil und-Schnittmaßnahme einer Buche im hinteren Teil des Gartens. Auf den ersten Blick ist nicht erkennbar, ob die Weide aus Sicherheitsgründen gefällt werden muss. Wenn sie fachlich gesehen nicht mehr standsicher ist, wird einer Fällung zugestimmt. Eine Ersatzpflanzung ist dann vorzunehmen. Die Buche wurde von einem Nachbargrundstück (Dornröschenstr. 5) aus besichtigt. Den vorgesehenen Schnittmaßnahmen wird zugestimmt.“*

Frau del Bondio hat folgenden Bericht für die Baumbestandspläne bei der Geschäftsstelle schriftlich eingereicht:

- *„Adam-Riese-Straße 10: NB MFH mit TG: ablehnen, s. UA Bau*
- *Adilostraße 33: Genehmigungsverlängerung: ablehnen, s. UA Bau*
- *Am Hain 24: NB MFH mit TG: ablehnen, s. UA Bau*
- *Aschauer Straße 20: NB Gewerbehaus mit TG: keine Prüfung/Beurteilung gewünscht, keine pflichtigen Bäume*
- *Chiemgaustr. 189: Genehmigungsverlängerung: zustimmen*
- *Däumlingstraße 7: NB MFH mit TG: ablehnen, s. UA Bau*
- *Ottobrunner Straße 28: Genehmigungsverlängerung: zustimmen*
- *Rosenheimer Straße 124: NB WG + GG mit TG: kein zu fällender Baum erkennbar, zustimmen*
- *Waldperlacher Straße 66: NB MFH mit TG: ablehnen, s. UA Bau“*

5.1.2

Kinder

Frau Schweizer berichtet wie folgt:

„Beiratssitzung Maulwurfshausen und Zeitfrei

Die beiden Einrichtungen Maulwurfshausen und Zeitfrei haben zur gemeinsamen Beiratssitzung eingeladen. Beim Rückblick wurde von beiden Einrichtungen die Schwierigkeiten in der Corona-Zeit aufgezeigt. Die Kinder und Jugendlichen mussten auch in diesem Bereich viel entbehren und es fällt generell auf, dass zum Teil auch große Defizite die Folge sind. Aber gerade in den letzten Monaten konnten viele neue und bewährte Projekte in beiden Einrichtungen angestoßen und durchgeführt werden. Im Ausblick wurden die Projekte des kommenden Jahres vorgestellt.

Umsprengelung Führichschule-Schule am Strehleranger

Das RBS hatte zur Informationsveranstaltung für die Umsprengelung Führichschule-Schule am Strehleranger eingeladen. Zum Schuljahr 2023/2024 soll die Mittelschule im Gesamten an den Neubau Strehleranger umziehen und Teile der Grundschule sollen umgesprengelt werden. Dadurch entsteht mehr Platz für die Grundschule an der Führichstraße und auch die Mittagsbetreuung kann erheblich ausgebaut werden. Schade ist, dass der nötige Umbau (Klassenzimmer Mittelschule für die Mittagsbetreuung Grundschule) erst nach Auszug der Mittelschüler geplant und umgesetzt werden kann und so die Mittagsbetreuung wohl erst zum Schuljahr 2024/2025 entsprechend ausgebaut werden.

Von der Umsprengelung betroffen ist auch der Bereich an der Ottobrunner Straße/Ring / Autobahn. In diesem Spitz ist die Schulwegsicherheit noch unsicher. Der Elternbeirat wünscht sich zur Verbesserung eine Ampel oder einen Zebrastreifen an der Verkehrsinsel in Höhe des Utopia. Laut KVR soll dies hier mit einer Zählung geprüft werden. Wir sollten diese Forderung in jedem Fall unterstützen. Ich werde für die nächste Sitzung einen Antrag ausarbeiten.“

5.1.3

Jugend

Frau Schwinghammer berichtet wie folgt:

Es wurden verschiedene Veranstaltungen von Jugendeinrichtungen besucht. z.B. die Jubiläumsfeier der Kinder- und Jugendfarm Ramersdorf. Übergreifend besteht in allen Einrichtungen aber das Problem des Personalmangels. Es sei schwierig, attraktive Öffnungszeiten aufrecht zu erhalten bzw. überhaupt anzubieten.

Als Gesellschaft müsse man sich nun Gedanken machen, wie man Menschen dafür begeistern könne, für Kinder und Jugendliche zu arbeiten.

Herr Sebald berichtet kurz, dass wieder ein „Ramadama“ mit Kindern und Jugendlichen stattgefunden hat; hier werden im Rahmen einer Weihnachtsfeier auch Urkunden vom Bezirksausschuss 16 überreicht.

5.1.4

Senioren/-innen

Herr Reinfrank berichtet wie folgt:

Am 19.10.2022 hat ein weiteres Treffen des PIA – Präventionsnetz im Alter – stattgefunden, hier wurde ein neues Projekt „Bewegungsbegleiter“ vorgestellt.

Herr Damaschke informiert weiter, dass der neue Seniorentreff im Plievierpark heute eröffnet wurde. Es sei eine tolle Einrichtung mit Möglichkeiten für Treffen und Feierlichkeiten. Der UA BSSS wird diese Einrichtung sicher auch besuchen.

5.1.5

Gleichstellung

- kein Bericht -

5.1.6

Unterkunftsanlagen und Wohnen

Frau Palminha berichtet, dass am 20.10.2022 die AG „Flüchtlinge und Wohnungslose“ getagt hat.

5.1.7

Menschen mit Behinderung

- kein Bericht -

5.1.8

Integration

Frau Rashid berichtet kurz zu folgenden Punkten:

- Morgen-E.V., ein Netzwerk Münchner Migrantenorganisationen wurde vorgestellt.
- Im „Shaere“ wird ein Büroraum für 10 bis 11 Personen angemietet, der allen Vereinen und Gruppierungen für Treffen kostenfrei zur Verfügung gestellt werden kann. Frau Rashid wird hier bei Bedarf gerne den Kontakt vermitteln.
- Working in Projects, Projekt im „Shaere“ zum Schulanfang (mit Spenden für ukrainische Flüchtlinge)
- Wahl des Migrationsbeirates der LHM am 19.03.2023. Wahlvorschläge können vom 28.11.2022 bis 09.01.2023 eingereicht werden. Frau Rashid und Frau Sönmez möchten hierzu gerne am Mittwoch, den 14.12.2022, eine Informationsveranstaltung als Integrationsbeauftragte des BA 16 abhalten und verschiedene Vereine und Gruppierungen aus dem Stadtbezirk hierzu einladen.

5.1.9

Gegen Rechtsextremismus

Frau Meier-Credner informiert über eine Parteiveranstaltung anlässlich des 84. Jahrestages der Reichspogromnacht am 09.11.2022. Frau Schwinghammer und Herr Kauer weisen hier noch einmal darauf hin, dass es sich nicht um eine BA-Veranstaltung, sondern eine reine Parteiveranstaltung handelt und Werbung hierfür im Bezirksausschuss zu unterlassen ist.

5.1.10

Internet

Herr Gau berichtet wie folgt: Die Informationen zur Einweihung des Seniorentreffs (siehe auch TOP 5.1.4) wurden von ihm auf die Homepage geladen.

5.2

Berichte aus den Unterausschüssen

5.2.1

Mobilität

Bericht aus dem UA Mobilität:

„Möglicher „Jahrestermin“ mit dem Mobilitätsreferat zu aktuellen Themen des BA 16. Hier ist unbedingt eine Agenda erforderlich, die der Unterausschuss vorab zusammenstellt und dem Mobilitätsreferat zuleitet, damit kompetent die Themen erörtert werden können. Der Termin wird noch festgelegt.“

Herr Höcherl bittet hierzu um Meldung bis Freitag, 25.11.2022, er wird dann die Themenliste erstellen.

5.2.2

Kultur und Stadtbezirksbudget

Bericht aus dem UA Kultur und Stadtbezirksbudget:

„Sonstiges: Der Unterausschuss möchte die generelle Empfehlung aussprechen, dass die Antragsteller viel offensiver und umfangreicher für ihre Projekte und Veranstaltungen werben sollen. Hierzu soll auch mehr Budget für Werbung beantragt werden. Der Unterausschuss spricht sich ferner dafür aus, dass das Logo des Bezirksausschusses auf der Homepage oder auf Nachfrage leichter erhältlich werden soll, damit die Antragsteller es entsprechend einsetzen können.“

5.2.3

Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

Bericht aus dem UA Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:

„Verschiedenes:

- *Austausch und Beratung über die zukünftige Anfangszeit des UA UGG. Nachdem ab Januar 2023 möglichst alle UA in einer Woche tagen sollen (das bedeutet, dass sich zukünftig 2 UA'e an einem Tag treffen sollen), bestünde für unseren UA die Möglichkeit weiterhin am Mittwoch, aber mit dem UA KPS, zu tagen. Der UA KPS hat das Angebot unterbreitet, um 20 Uhr zu beginnen. Der UA UGG wird, nach kurzer Diskussion, ab 2023 um 18:30 Uhr beginnen. Nach einiger Zeit soll der neue Beginn evaluiert werden.*

- *Abhalten von Sitzungen in Einrichtungen unseres Stadtbezirks: Erhard Reinfrank hat die Klinikleitung des Klinikum Neuperlach angefragt, ob dort UA Sitzungen „vor Ort“ stattfinden könnten. Die Klinikleitung hat sich sehr offen gezeigt und darauf verwiesen, dass auch in der Vergangenheit immer Treffen im Klinikum stattgefunden hätten. Ein Termin soll noch in diesem Jahr (2022) gefunden werden. Alle anwesenden Mitglieder des UA zeigen sich aufgeschlossen. Die Anfangszeit würde etwa 18:30 Uhr sein.“*

5.2.4

Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung

Bericht aus dem UA Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung:

„Austausch mit dem Nachbarschaftstreff über Probleme, Perspektiven und notwendige Maßnahmen im sozialen Umfeld des Nachbarschaftstreffs

Nach der Vorstellungsrunde stellen die Damen der Leitung – Sonja Gruber und Hanna Suttner - des Treffs den aktuellen Stand der Aktivitäten, Rahmenbedingungen der Arbeit und die Herausforderungen dar. Der Treff wird hervorragend von der Nachbarschaft angenommen. Eine große Zahl an ehrenamtlich Tätigen unterstützt die Leitung bei der Arbeit und der Durchführung vieler Projekte. Eine Übersicht zu aktuellen Angeboten wird verteilt. Das größte Problem ist die zunehmende Verarmung der Menschen im Viertel. Arm waren die Menschen hier sowieso schon. Das wissen wir ja aus den Armutsstudien der LHM.

Insgesamt mangelt es an Betreuungsmöglichkeiten durch das Sozialbürgerhaus – ASD. Hier sind einige Planstellen seit einiger Zeit unbesetzt. Insbesondere fehlen Angebote für Senioren, um der zunehmenden Verarmung zu entgegenen.

Die Damen vom Treff bedanken sich bei dem BA 16 für die langjährige Unterstützung. Aktuell sind sie auch froh, dass vom Stadtrat ein Beschluss gefasst wurde, in besonders belasteten Vierteln die Planstellen aufzustocken. Standard ist leider eine halbe Stelle. Sie hoffen, dass auch der Treff 111 in Zukunft eine volle Stelle haben wird. Herr Schabl erklärt, dass er sich erkundigen wird und sich auch für den Treff 111 einsetzen wird. Wichtig ist für die Zukunft eine Stärkung der Nachbarschaften. Gegenseitige Unterstützung und Hilfe ist sehr wichtig. Das ist eine wichtige präventive Maßnahme.

In dem Viertel mangelt es auch an Treffmöglichkeiten für die Jugend. Utopia ist weit weg. Dort gehen wohl einige Jugendliche hin. Die Kinder- und Jugendfarm bietet nur etwas für Kinder bis unter 14 Jahren an.“

5.2.5

Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung

Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

„BV Ottobrunner Straße 61/Adam-Berg-Straße: Vorstellung der geplanten Gestaltung der Freiflächen im Zuge der Realisierung des durch den Bauherrn

Bericht und Sachstand:

Der in der Unterausschusssitzung zugeschaltete Bauherr erläuterte die mit dem Baureferat der Landeshauptstadt München abgestimmten Planungen für die neue Grünanlage, die durch den Grundstückstausch im Zusammenhang mit der Erweiterung des Gartencenters Seebauer nördlichen der Ständlerstraße, zwischen Ottobrunner Straße und Adam-Berg-Straße, entstehen wird.

Der Bauherr teilt dazu mit, dass das vom Baureferat zur Verfügung gestellte Budget von 100.000 € sehr knapp bemessen sei. Es reiche gerade einmal aus um die Erdarbeiten, die Pflanzung und die Anlage der Durchwegung zu finanzieren.

Nach den vorliegenden Planungen soll auf dem Tauschgrundstück FINr. 1205 nach Baufeldfreimachung und Bodensanierung die Ersatzfläche für den Bolzplatz angelegt werden. Es habe dann insgesamt vier Planungsüberlegungen mit unterschiedlicher Nutzung und unterschiedlicher Bepflanzung gegeben.

In der nunmehr freigegebenen finalen Variante sei eine möglichst große Spielwiese geplant, die Anlage eines Abkürzungsweges zwischen Adam-Berg-Straße und Fuß- und Radweg zur Ottobrunner Straße und die Anlage eines Sandplatzes.

Die mit dem Baureferat verhandelte Basisausstattung beinhalte keine Spielgeräte. Das Budget reiche leider nicht aus, um z.B. attraktive Spielgeräte auf dem Spielplatz zu installieren oder einen Treffpunkt mit Bänken und Tischen zu erstellen.

Die derzeit vorhandenen Spielgeräte seien alt und teilweise nicht mehr funktionsfähig. Hier wäre ein zusätzlicher Aufwand von mindestens 40.000 € erforderlich. Möglich wäre es, im Sandspielbereich ein Bauwerksgerüst als Klettergarten aufzubauen (Euro 12.000 €), im Bereich der Sandfläche einen Turm mit Rutsche und schrägen Steigbalken zu installieren (Kosten ca. 13.000 €) und auf der Wiese eine Dreifachschaukel zu realisieren (Kosten ca. Euro 5.000 €). Für einen Treffpunkt mit Pflasterfläche, Bänken und Tisch würden nochmals 10.000 € anfallen. Die Mittel dafür seien aber vom Baureferat nicht mehr freigegeben worden und er als Bauherr habe alles, was möglich sei bereits ausgeschöpft. Auf die Frage, was mit den bestehenden Toren von dem Bolzplatz geschehen werde, teilte der Bauherr mit, dass seiner Meinung nach die Tore von der Landeshauptstadt München abgebaut und mitgenommen würden. Für die neue Spielwiese seien keine Tore geplant. Geplant sei, mit den Arbeiten im Januar 2023 zu beginnen. Im Mai/Juni 2023 sei dann die Erstellung der Grünfläche geplant und das Grundstück könne im Herbst 2023 an das Kommunalreferat überantwortet werden. Problematisch sei zudem, dass hier zwei Referate beteiligt sind. Einmal das Kommunalreferat als Grundstückseigentümerin und einmal das Baureferat, das eigentlich für die Grünanlagen und deren Gestaltung und Ausstattung zuständig sei.

Stellungnahme des Unterausschusses:

Die Ausführungen des Bauherrn werden durch den Unterausschuss zur Kenntnis genommen. Der Unterausschuss ist im vorliegenden Falle der Meinung, dass die als Ersatz für den Bolzplatz zu schaffende und neu zu gestaltende Grünfläche als Grünanlage nicht nur attraktiv ausgestaltet, sondern auch als Grünanlage gewidmet werden müsse. Diese müsse auch zwingend und dem Verantwortungsbereich des Baureferates entsprechend der Grünanlagensatzung der Landeshauptstadt München überantwortet werden. Der Bezirksausschuss fordert zudem eine ordnungsgemäße und vollständige Ausstattung der Spielbereiche. Dazu gehören zumindest ein Klettergerüst, Schaukeln, Rutschen und Bänke. Die Spielwiese ist in jedem Falle mit Toren auszustatten, wobei nicht nachzuvollziehen ist, weshalb die alten, funktionsfähigen Tore „abgebaut und mitgenommen“ werden müssen. Diese können auch auf der neuen Spielwiese ohne weiteres wieder Verwendung finden.

Gleiches gilt für die bisher vorhandenen Spielgeräte, soweit diese noch funktionsfähig sind. Die neu entstehende Grünanlage ist eine wichtige Grünanlage für das Viertel. Sie befindet sich an einer Stelle, in der in Kürze durch den vermehrten Zugang von Familien mit kleinen Kindern ein erheblicher Bedarf an Kinderspielplätzen, Bolzplätzen und Freiflächen zu erwarten sein wird.

Die enge Kalkulation des Budgets und die Schaffung einer halbfertigen Anlage ohne Spielgeräte ist nicht akzeptabel. Es wurden hier Grundstückskauf- und Grundstückstauschgeschäfte in Millionenhöhe abgewickelt. Völlig unverständlich ist, dass dabei die attraktive Gestaltung einer öffentlichen Grünanlage nunmehr „auf der Strecke bleiben soll“. Der Unterausschuss regt an, zunächst die Widmung der Fläche als Grünanlage vorzunehmen und damit die alleinige Zuständigkeit des Baureferats für Gestaltung, Pflege und Unterhalt zu begründen.

Im Anschluss hieran wird angeregt, im Rahmen eines Runden Tisches unter Federführung des Baureferats und Beteiligung des BA und des Bauherrn die Ausstattung auch unter Berücksichtigung der vorhandenen Ausstattung nochmals neu festzulegen sowie ein hierfür angemessenes Budget einzuplanen und zu beantragen.“

- zur Kenntnis genommen -

5.2.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen

-/-

6 Antworten der Verwaltung auf Anträge und Anfragen

6.1 Mobilität

6.1.1 Gewerbegebiet Perlach - Verkehrserschließung
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04261
- zur Kenntnis genommen -

6.1.2 LSA Fußgängerüberweg Hans-Fried-Weg - Putzbrunner Str.: Anbringen einer zu-
sätzlichen Beschilderung "Gilt auch für Radfahrer" inkl. Haltelinie; BA-Antrags Nr.
20-26 / B 03017
- zur Kenntnis genommen -

6.1.3 Wo ist das Wartehäuschen an der neu gebauten Bushaltestelle
Karl-Marx-Ring / Peschelanger (Innenring) geblieben? (verwiesen aus der Sitzung
vom 13.10.2022)
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06840
Beschlussempfehlung des UA Mobilität:
„Der Unterausschuss empfiehlt noch mal zu antworten, dass die neue Situation zu einer Verschlechterung für die Bürger geführt hat. Da das fragliche „private Grundstück“ einer Städtischen Wohnungsbaugesellschaft, der GEWOFAG gehört, könnte man dort ein Wartehäuschen aufstellen. Ist dies aus technischen Gründen nicht möglich, sollte man sich überlegen, ob ein anderweitiger Wetterschutz mit Sitzen möglich ist.“
- einstimmig so beschlossen -

6.1.4 Anfrage zum Stelzen-Radweg an der Ständlerstraße (verwiesen aus der Sitzung
vom 13.10.2022)
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04085
Beschlussempfehlung des UA Mobilität:
„Der Unterausschuss empfiehlt, nachdem sich auch nach dem Schreiben und Verweis auf die Machbarkeitsstudie der BA 16 nicht ausreichend informiert ist und sich auch übergangen fühlt. Spätestens mit bekannt werden der Machbarkeitsstudie sollte der BA 16 ausreichend informiert werden und zu den Fragen Stellung genommen werden z.B. ob und wie eine mögliche Tramstrecke in die Überlegungen einbezogen wurde.“
- einstimmig so beschlossen -

6.2 Kultur und Stadtbezirksbudget
-/-

6.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

6.3.1 Riesenbärenklau im Truderinger Wald
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04451
- zur Kenntnis genommen -

6.3.2 Verbesserungen für die Grünanlage Im Gefilde:
1. Aufstellen von mehr Sitzbänken an den Hauptwegen
2. Beleuchtung auf dem Hauptweg in Nord-Süd-Richtung bis zum Eingang des
Skateparks an der Putzbrunner Str.
3. Pflanzung von weiteren Bäumen an den Hauptwegen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03022
- zur Kenntnis genommen -

6.3.3 Anfrage zum Hochwasserschutz am Hachinger Bach
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03569
- in den UA UGG verwiesen -

- 6.3.4 Situation Im Gefilde verbessern I: Installation eines Trinkwasserspenders
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04410
- zur Kenntnis genommen -
- 6.3.5 Gestaltung des Perlach Parks:
Einrichtung einer Notrufsäule im Perlach-Park
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02010
- zur Kenntnis genommen -
- 6.3.6 Aufstellen eines Abfalleimers im Bereich Friedrich-Panzer-Weg; Vorschlag Baureferat zur Situierung; Bestellung städtischer Leistung; BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02574
Dem Standortvorschlag des Referates wird einstimmig zugestimmt.
- 6.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung**
- 6.4.1 Information des Kreisverwaltungsreferats zu den Schutzzräumen im 16. Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach (verwiesen aus der Sitzung vom 13.10.2022)
- zur Kenntnis genommen -
- 6.4.2 Schulbauoffensive 2013-2030:
Sachstandsbericht zu den Schul- und Kita-Bauprogrammen; Umsetzung der Haushaltssicherung; Rückmeldung des Referats für Bildung und Sport zu den Fragen des BA 16 (verwiesen aus der Sitzung vom 13.10.2022)
Beschlussempfehlung des UA BSSS:
*„Die Antwort auf die Anfragen des BA 16 vom Mai 2022 werden wie üblich beantwortet. Dem Bildungsreferat geht es lediglich um die Einhaltung der förderfähigen Standards im Schulbau. Örtliche Bedarfe an Versammlungsstätten werden angeblich abgefragt, aber leider nicht beim Bezirksausschuss und den betroffenen Vereinen. Es wird nur bei den Referaten für Soziales und Kultur gefragt, die wie üblich selber keine Bedarfe artikulieren.
Wie immer werden die Nachverdichtungen in Waldperlach nicht in die Prognose eingezogen. Es wird nur lapidar dargestellt, dass es in Waldperlach keine zu berücksichtigenden Wohnmaßnahmen ab 50 Einheiten gibt. Der UA hält diese Gebietsbewertung für falsch. Der Lokalbaukommission liegen sämtliche Baugenehmigungen für Waldperlach vor. Einfaches addieren und chronologisch auflisten würde weiterhelfen. Es werden in Waldperlach überwiegend familiengerechte Wohnungen errichtet.
Die Bewertung, dass in der Gänselieselschule ausreichend Kapazitäten vorhanden sein sollen, wird angezweifelt.
Bedauert wird ausdrücklich, dass der Krippenbau in Nachbarschaft zu Utopia nun doch zum Spielflächenverlust für Utopia führt. Zur Behebung des drängenden Krippenbedarfs hätte an dieser Stelle auch ein dreigruppiger Bau ausgereicht. Ansonsten kann die Vorlage mit Bedauern zur Kenntnis genommen werden.“*
- einstimmig so beschlossen -
- 6.4.3 Attraktivere und sichere Neugestaltung des Spielplatzes in der Grünanlage Görzer Straße; BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04269
Beschlussempfehlung des UA BSSS:
„Die Vorlage kann zur Kenntnis genommen werden. Nachzufragen wäre aber, ob nicht bereits in 2023 die Erneuerung stattfinden kann. Der UA hält es nicht für erforderlich, dass in 2023 lediglich ein Konzept erarbeitet wird. Die örtlichen Bedarfe sind hinlänglich bekannt.“
- einstimmig so beschlossen -

6.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung

6.5.1 Bauvorhaben im 16. Stadtbezirk, Stellungnahmen des BA 16 Antwortschreiben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung

6.5.1.1 Elbacher Str. 11; Bescheid vom 22.06.2022
- zur Kenntnis genommen -

6.5.1.2 Sebastian-Bauer-Str. 48; Bescheid vom 18.10.2022
- zur Kenntnis genommen -

6.5.2 Weitere Antworten der Verwaltung

6.5.2.1 Städtische Grundstücke an der Münchberger Straße und die Änderung des Flächennutzungsplans für diese Grundstücke, Satzungsbeschluss vom 15.12.2021 (Sitzungsvorlage 20-26/ V 02591); Abdruck des Antwortschreibens zum Bürgeranliegen
- in den UA Bauvorhaben verwiesen -

6.5.2.2 Bauprojekt Sebastian-Bauer-Straße 40
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04264
- in den UA Bauvorhaben verwiesen -

6.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen

6.6.1 Interfraktionelle Anfrage – Sachstandsbericht (Großmengen-)Wertstoffhof in der Fasangartenstraße; BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04198
- in den UA KPS verwiesen -

6.6.2 Wertstoffinseln Altperlach - Vorschlag für einen neuen Standort (verwiesen aus der Sitzung vom 13.10.2022)
- zur Kenntnis genommen -

6.7 Sonstige
-/-

7 Unterrichtungsfälle / Bekanntgaben

7.1 Mobilität

7.1.1 (U) Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2045
Hochäckerstraße (nördlich), BAB München-Salzburg (östlich), Peralohstraße (südlich), Unterhachinger / Ottobrunner Straße (westlich)
16. Stadtbezirk Ramersdorf - Perlach
Erstmalige Herstellung der Hochäckerstraße
1. Genehmigung der Entwurfsplanung
2. Genehmigung der Projektkosten des Baureferates
3. Anmeldung zum Mehrjahresinvestitionsprogramm 2022 - 2026
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07178
- zur Kenntnis genommen -

7.1.2 EÜ Werinherstraße; Information des Baureferates zu Baubeginn und -dauer
- zur Kenntnis genommen -

7.2 Kultur und Stadtbezirksbudget

7.2.1 Information des Bezirksausschusses über eingegangene Verwendungsnachweise oder Kurzberichte zu aus Budgetmitteln bezuschussten Maßnahmen

7.2.1.1 KulturBunt Neuperlach e.V.; Verwendungsnachweis für die mit 22.221,00 € bezuschusste Maßnahme "HoodWood Festival"

Bericht des UA Kultur und Stadtbezirksbudget:

„Dem Antragsteller verblieb ein Überschuss in Höhe von 565,91 €.“

- zur Kenntnis genommen -

7.2.1.2 KulturBunt Neuperlach e.V.; Verwendungsnachweis für die mit 12.750,00 € bezuschusste Maßnahme "Anschaffung einer mobilen Bühne für den Bezirk 16"

Bericht des UA Kultur und Stadtbezirksbudget:

„Der Zuschussbetrag ist in voller Höhe ausgeschöpft worden. Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig die Kenntnisnahme.“

- zur Kenntnis genommen -

7.2.2 Weitere Unterrichtungen

-/-

7.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

7.3.1 (U) Mehr Grün in der Stadt und bei den Städtischen Wohnungsgesellschaften BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00447 der Bürgerversammlung des 06. Stadtbezirkes Sendling vom 12.10.2021

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06266

Beschlussempfehlung des UA UGG:

„Die Ausführungen innerhalb des Punktes 1.1 „Nachrüstung im Bestand“ können grundsätzlich nachvollzogen werden. Trotzdem sollten die Mieterinnen und Mietern von Bestandswohnungen wohlwollend, wenn sie z. B. Blumenkästen wünschen, unterstützt werden. Die Ausführungen beschränken sich sehr stark auf Gründe, warum es nicht geht und zeigen keine Lösungsmöglichkeiten auf. Bei Punkt 1.2 „Neubau/Sanierung“ ist auch nicht der Wille „wir machen es möglich“ erkennbar. Der BA empfiehlt, dass bei Neubauten und Sanierungen grundsätzlich immer z. B. das Anbringen von Blumenkästen ermöglicht wird. Dazu gibt es positive Beispiele anderer Wohnbaugesellschaften, die Blumenkästen und Krautgärten/Hochbeete in Eigeninitiative unterstützen. Nur in schwerwiegenden Ausnahmefällen sollte davon abgesehen werden.“

- einstimmig so beschlossen -

7.3.2 Verstetigung, Weiterentwicklung und Neukonzeption von „München – gesund vor Ort“ für Stadtteile mit besonderen gesundheitlichen Herausforderungen Produkt 33414200 Gesundheitsvorsorge; Beschluss über die Finanzierung ab 2023

(Eckdatenbeschluss Haushalt 2023 Nr. 39); Angebote der Prävention erweitern – Angebot für Menschen mit Behinderungen schaffen; Antrag Nr. 20-26 / A 02922 von der Stadtratsfraktion DIE LINKE./Die Partei vom 15.07.2022; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07247

- zur Kenntnis genommen -

7.3.3 Montagetermin Toilettenanlage Am Graben am 17.11.2022; Information Baureferat-Gartenbau vom 24.10.2022

- zur Kenntnis genommen -

7.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung

- 7.4.1 Boulderwände in Ramersdorf-Perlach - Information zu einem Ortstermin mit dem Mobilitätsreferat (verwiesen aus der Sitzung vom 13.10.2022)
Bericht des UA BSSS:
„Die Information wird zur Kenntnis genommen. Allerdings ist der UA der Auffassung, dass der Standort nicht unbedingt geeignet ist. Kann wirklich vernünftig gebouldert werden bei der niedrigen Unterführungshöhe? Bedauert wird, dass der Standort unter der Brücke an der Ständlerstraße insbesondere vom Baureferat verhindert wird. Die Auflagen sind zu hoch. Ein Zaun wird zum Beispiel für unnötig gehalten. Die barrierefreie Zuwegung für ein Projekt auf Zeit wäre auch nicht unbedingt erforderlich. Aktuell kann nicht gesagt werden, ob das Projekt dort auf Dauer sein wird. Die nächsten 5 Jahre wird es auch nicht zur Realisierung einer diskutierten Schnellradl-Strecke kommen. Die Information kann zur Kenntnis genommen werden. Die Bedenken werden im weiteren Verfahren einzubringen sein.“
- zur Kenntnis genommen -
- 7.4.2 (U) Investitionskostenförderung beim Bau nichtstädtischer Kindertageseinrichtungen, Kindertageseinrichtungen sonstiger Träger; Haus für Kinder an der Balanstraße 138 im 16. Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach
Leistung eines Baukostenzuschusses
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06615
- zur Kenntnis genommen -
- 7.4.3 Zusammenfassung des Feedbacks und der Beteiligung der Bezirksausschüsse an 18.Jetzt 2022
- zur Kenntnis genommen -
- 7.4.4 Einblick in das Projekt „Raumfragen Neuperlach“; Projektstatus und Finanzierung
Bericht des UA BSSS:
*„Zugewiesen durch den BA-Vorsitzenden:
Raumfragen Neuperlach Projektstatus incl. Finanzierung.
Die Dokumentation wird kurz diskutiert. Sie enthält einige Ideen für die Freiraumgestaltung. Empfehlung: Die Dokumentation soll der Stadtsanierung für die Behandlung im Rahmen der Projekte zur Sanierung Neuperlachs einbezogen werden.“*
- zur Kenntnis genommen -

7.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung

- 7.5.1 Aktuelle Bauvorhaben im 16. Stadtbezirk
- 7.5.2 Unterrichtung der Unteren Naturschutzbehörde im Vollzug der Baumschutzverordnung
- 7.5.2.1 Perlacher Bahnhofstr. 10; Anzeige einer bevorstehenden Gefahrenbaumfällung vom 06.10.2022
- 7.5.2.2 Unterbiberger Str.; Bescheid vom 18.10.2022
- 7.5.2.3 Hofangerstraße; Bescheid vom 25.10.2022
- 7.5.3 Vollzug der Satzung der Landeshauptstadt München über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum
- 7.5.3.1 Anwesen Bad-Schachener-Str. / Haldenseestr.; Unterrichtung vom 25.10.22
- 7.5.3.2 Ulrich-von-Hutten-Str.; Unterrichtung vom 25.10.22
- 7.5.4 Weitere Unterrichtungen
- 7.5.4.1 (U) Ratsentscheid zur Hochhausgrenze
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05686

- 7.5.4.2 (U) Beschlussvollzugskontrolle (BVK)
Bericht über die der BVK unterliegenden Beschlüsse des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung und der Vollversammlung des Stadtrates im Zeitraum vom 01.07.2021 – 31.07.2022
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07694

Die Tagesordnungspunkte 7.5.1 bis einschließlich 7.5.4.2 werden ohne Aussprache so zur Kenntnis genommen.

7.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen

- 7.6.1 Gaststätten (unveränderte Fortführungen); Mitteilungen des Kreisverwaltungsreferats
-/-

7.6.2 Weitere Unterrichtungen

- 7.6.2.1 Rohrkanalsanierung im Bereich Trudering, Riem, Ramersdorf, Perlach, Obergiesing, Fasangarten und Bogenhausen; Information der Münchner Stadtentwässerung vom 12.10.2022
- zur Kenntnis genommen -

- 7.6.2.2 Satzungsgemäße Rechte der Bezirksausschüsse bei der Vorbereitung der Bauleitplanung und der Festlegung von Planungszielen stärken; BA-Antrag Nr. 4087; Vorlage für die Bezirksausschuss-Satzungskommission am 21.09.22 (verwiesen aus der Sitzung vom 13.10.2022 - in Abstimmung mit dem UA Bau)

Beschlussempfehlung des UA Bauvorhaben:

„Der Unterausschuss Bauvorhaben empfiehlt folgende Sachbehandlung:

1. Kenntnisnahme, da aufgrund der bisher vorliegenden Stellungnahmen der Entscheidungsgremien keine abweichende Entscheidung des Stadtrats erzielt werden kann.

2. Ausarbeitung eines interfraktionellen Antrags, der den dargestellten und angeblich praktizierten informelle Austausch zu den Bebauungsplanverfahren zwischen dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung und den Bezirksausschüssen aufgreift, diesen als formalisiertes Verfahren zur frühzeitigen Information/Beteiligung der Bezirksausschüsse in die Satzung integriert.

Die genaue Formulierung sollte zwischen den beteiligten Unterausschüssen KPS und BSS abgestimmt werden.“

Beschlussempfehlung des UA KPS:

„Vorbemerkung: Zum Thema "Satzungsgemäße Rechte der BA´s bei der Vorbereitung der Bauleitplanung ..." ist die BA-Satzungskommission am 21.09.2022 der Empfehlung des Direktoriums gefolgt und hat die vom BA 16 gewünschte Änderung der BA-Satzung nicht empfohlen. Auch der Verwaltungs- und Personalausschuss (am 19.10.2022) und die Vollversammlung des Stadtrats (am 26.10.2022) haben sich mit den Vorschlägen der BA-Satzungskommission befasst, aber zum Thema keine abweichenden Beschlüsse gefasst. Entsprechend dem Beschluss des UA Bau in der Sitzung am 24.10.2022 zum gleichen Thema sprechen sich die Teilnehmer einstimmig für folgendes Vorgehen aus:

1. Kenntnisnahme zur Vorlage des Direktoriums für die BA-Satzungskommission am 21.9.2022

2. Ausarbeitung eines interfraktionellen Antrags, der den dargestellten und angeblich praktizierten informelle Austausch zu den Bebauungsplanverfahren zwischen dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung und den Bezirksausschüssen aufgreift, diesen als formalisiertes Verfahren zur frühzeitigen Information/Beteiligung der Bezirksausschüsse in die Satzung integriert.

Die genaue Formulierung soll zwischen den beteiligten Unterausschüssen BSS und KPS abgestimmt werden.“

- In den UA KPS verwiesen zur Erarbeitung eines interfraktionellen Antrags / die Dezember-Sitzung vertagt -

7.6.2.3 Information des Kreisverwaltungsreferats zu einem Anliegen aus der Bürgerschaft zu einem Plakatständer

- zur Kenntnis genommen -

7.7 Sonstiges

-/-

8 Termine und Verschiedenes

8.1 Termine der UA - Sitzungen

8.1.1 Mobilität

8.1.2 Kultur und Stadtbezirksbudget

8.1.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

8.1.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung

8.1.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung

8.1.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen

8.2 Ankündigungen, Verschiedenes

8.2.1 Terminplanung BA 16 2023 – Vollgremium, Unterausschüsse sowie Vorstand

- einstimmig so beschlossen, siehe auch TOP 1.4 -

9 Nichtöffentlicher Teil

9.1 - zur Kenntnis genommen -

9.2 Der Beschlussempfehlung des UA UGG wird einstimmig so gefolgt.

9.3 - In den UA UGG verwiesen -

Für die Richtigkeit:

München, 08.11.2022

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Kauer
Vorsitzender des BA 16
Ramersdorf-Perlach

Mandy Kroiß
D-II-BA / BAG Ost
Protokoll